


**Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:**

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Ralf Köhler	- 361 01
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Julia Plett	- 361 12
Irmgard Bussmann	- 362 15	Mirco Wangemann	- 361 13
		Isabella Noeske	- 361 14

**Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel**

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	29.07.2022	28.07.2022	Veränderung
	08:22 Uhr	08:18 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0228	1,0222	0,06%
Pfund Sterling:	0,8379	0,8399	-0,24%
Schweizer-Franken:	0,9729	0,9798	-0,70%
Japan-Yen	135,9100	138,3400	-1,76%
Kanada-Dollar	1,3093	1,3094	-0,01%
Australische-Dollar:	1,4581	1,4596	-0,10%
Ungarische Forint:	404,2900	403,5500	0,18%
Polnische Zloty:	4,7634	4,7879	-0,51%
Tschechische Krone:	24,5890	24,5470	0,17%
Chines. Renminbi	6,9023	6,8929	0,14%

**Guten Morgen!**

Der Euro notiert mit Kursen um 1,0200 USD zu Beginn des letzten Handelstages dieser Woche stabil. Dabei konnte er sich von seinen gestrigen Tiefstständen um 1,0115 USD wieder erholen. Rückenwind bekam die europäische Gemeinschaftswährung von den ausgesprochen enttäuschenden US-Daten zum Bruttoinlandsprodukt für das zweite Quartal. Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal um 1,6 Prozent ging diese im zweiten Quartal auf das Jahr hochgerechnet um 0,9 Prozent zurück. Bei zwei Quartalen mit einer schrumpfenden Wirtschaftsleistung gleitet die US-Wirtschaft in eine sogenannte „technische Rezession“ ab. Bestätigen die kommenden US-Konjunkturdaten diese Entwicklung, dann werden sich die Erwartungen mehrern, dass die amerikanische Notenbank bezüglich der Straffung der Geldpolitik eher auf die Bremse treten muss. Unterdessen hat die Teuerung in Deutschland ein wenig nachgelassen, verbleibt jedoch auf hohem Niveau. Nach Inflationsraten im Mai von 7,9 Prozent und im Juni von 7,6 Prozent, wurden diese im Juli bei 7,5 Prozent gemessen. Dennoch, die weiter hohe Teuerung nimmt der EZB nicht den Handlungsdruck in der Geldpolitik. Ob dieser aber intern, durch die Ratsmitglieder der hochverschuldeten Mitgliedsstaaten, überhaupt ein Spielraum eingeräumt wird oder der Wille, die Zinsen weiter kräftig zu erhöhen im Keim erstickt wird, bleibt abzuwarten. Zudem darf nicht erwartet werden, dass nur die US-Wirtschaft in eine Rezession abgleitet. Diese hat gegenüber der Euro-Zone den Vorteil, dass die USA im Energiebereich als Selbstversorger und sogar als Energie-Exporteur gilt. Unser Interesse gilt heute im Besonderen den Quartalsdaten zum Bruttoinlandsprodukt aus Deutschland und der Euro-Zone sowie den Inflationsdaten der Euro-Zone.

**„Nicht die Großen fressen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen.“  
(Heinz Peter Halek)**

**Hinweis:** Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, HagenHerdecke, Halle (Westf.), Hamm, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Lippstadt, Lüdenscheid, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, SoestWerl, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund  
Zweckverbandssparkasse der  
Städte Dortmund und Schwerte  
Freistuhl 2, 44137 Dortmund  
AG Dortmund HRA 8970  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-36115  
Telefax +49 231 183-36299  
www.s-international-westfalen.de  
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX  
BLZ: 440 501 99  
USt. Id. Nr. DE124652081

Sparkassen-Finanzgruppe